Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Oberberger Blätter**

Band (Jahr): **- (1968)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

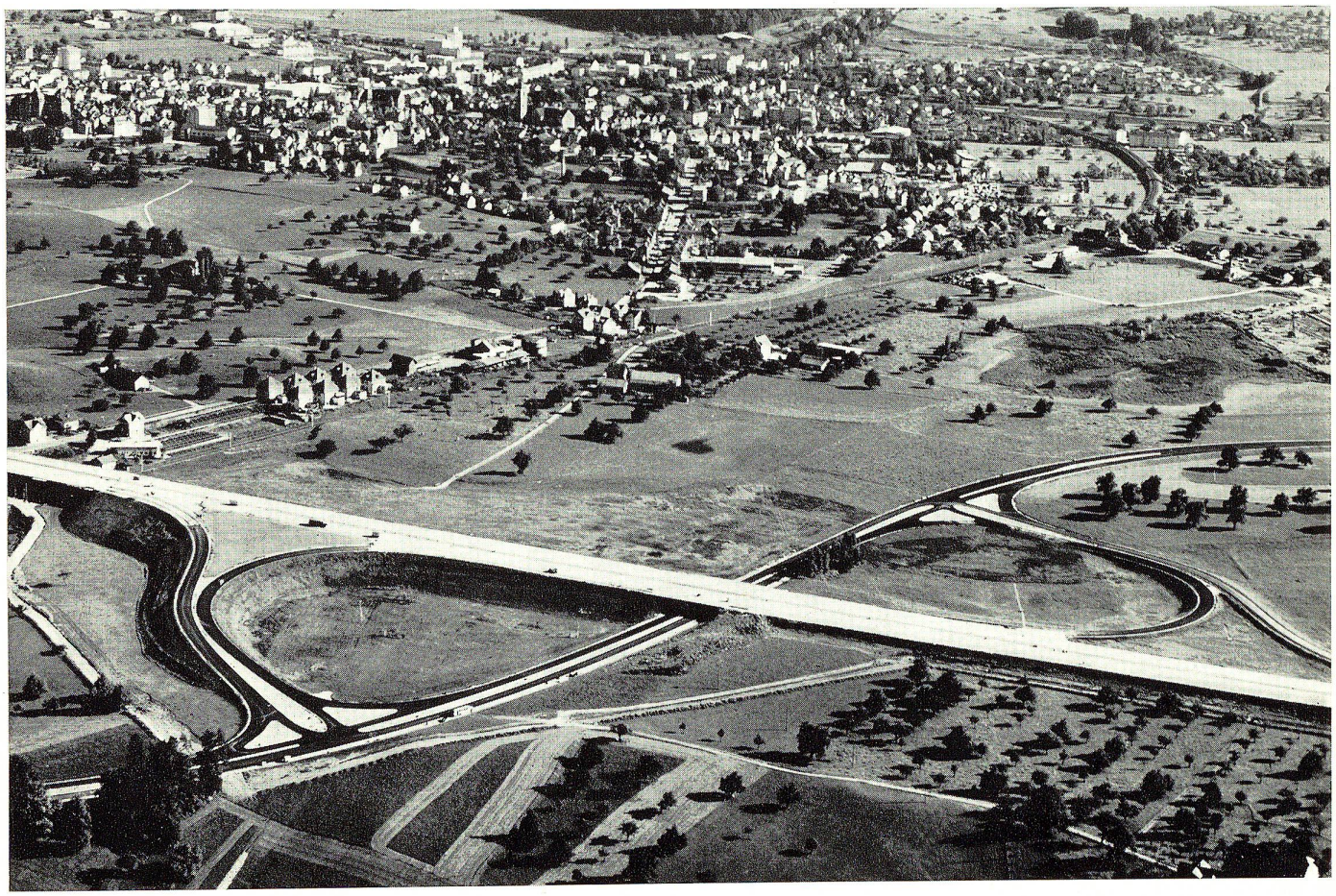
Von unseren Arbeiten als Unternehmer am Autobahnabschnitt Gossau—St. Gallen West werden wir die guten Beziehungen zu Land und Leuten ebensosehr wie die bautechnischen Schwierigkeiten der «Silthang»-Trassierung beim Oberberg in Erinnerung behalten.

Die Erd- und Belagsarbeiten erforderten den Großeinsatz von Maschinen und sorgfältige Planung aller Bauphasen.

Wir freuen uns über das bisher geschaffene Werk.

Demnächst Ihre Autobahn!

Arbeitsgemeinschaft
Stuag-Schregenberger
Erdbau und Beläge



Blick auf das Anschlußwerk westlich von Gossau. Am linken Bildrand überquert die N 1 die Bischofszellerstraße und die Bahnlinie Gossau – Sulgen.

Der Fürstenländer

Tagblatt für

Abonnementspreise
Ausland Portozuschl
Druck und Verlag:

AZ Gossau SG

GOSSAU UN

n Bodensee ein. Trotz der kühlichen Witterung der letzten Wo-
en sich 62 Gossauerinnen und
Fahrt. Nach der Abfahrt von
ar Regen, aber entlang des Bo-
sich der Himmel etwas auf. Doch
n. In Kreuzlingen konnte man zwar
verhängtem Himmel einen Teil der
sprünge durchführen. Sie wurden
ewundert. Doch als man um 20 Uhr
torschiff «St.Gallen» Platz nahm, be-
eder zu regnen. Inmitten der vielen
n Schiffe auf dem Bodensee genoß
chauspiel des herrlichen Feuerwerks,
nstanz abgefeuert wurde. Glücklicher-
onte es während der schönsten Mo-
mit der Mittelthurgaubahn ging die
rt über Wil. Die Stimmung wurde durch
ünstige Witterung nicht beeinträchtigt.
lls entschloß man sich, auch nächstes
ieder eine ähnliche Fahrt zu einem See-
fest zu organisieren. Wenn das Wetter
ger sein wird, dürfte die Beteiligung noch
r werden. Die Teilnehmer der Samstag-
werden wieder dabei sein.

Gossau. Großer Verkehr herrschte
ern Sonntag in unserem Dorf. Trotz des
at sehr guten Wetters war der Ausflugsver-
r in dieser Ferienzeit recht intensiv. In den
unden des Stoßverkehrs leitete die Polizei
n Verkehr. Es kam zu keinerlei Kollisionen
ber das Wochenende.

Gossau. Nachtbuben am Werk. In

An
günstig
Platzk
August
gottesd
platz,
auf Lin
wird hi

Arn
und Re
Waldki
der Re
gen So
rant St
Es wu
um vi
(Siehe

Wa
walt
buchve
Düri
sion ei
Schwe
neues
re war
und er
lüchtig
erwies
Gemei
waltun
Die
werbun
verwal

FÜRSTENLAN

Musikgesellschaft. Bei
itterung sind demnächst folgende
vorgesehen: Donnerstag, den 15.
ia Himmelfahrt], nach dem Abend-
zirka 20.15 Uhr, auf dem Kirch-
onntag, den 18. August, 19.30 Uhr,
lde. Eine zahlreiche Zuhörerschaft
eundlich eingeladen.

Reiterfest. Der Kavallerie-
in Gossau hat den Kavallerieverein
len Reitclub Flawil und Besucher
lt Aeschbacher, Gossau, auf mor-
in den Springgarten beim Restau-
zu einer Konkurrenz eingeladen.
gen 200 Ritte angemeldet, für die
das Startzeichen gegeben wird.
t in der Freitagnummer.)

h. Neuer Grundbuchver-
s u c h t. Der derzeitige Grund-
r, und Betreibungsbeamte, Hans
at dem Gemeinderat seine Demis-
cht und wird als Revisor bei den
hen Darlehenskassen St.Gallen ein
eitsgebiet finden. Knapp sechs Jah-
Düring im Dienste der Gemeinde,
ich in seinen beiden Ressorts als
hmann und zuverlässiger Beamter
kann es nicht verwundern, daß die
örde den Mitarbeiter in der Ver-
ungern ziehen läßt.
ewordene Stelle ist zur neuen Be-
geschrieben. Der neue Grundbuch-
m auch weitere Funktionen zuge-

UNTERES TOG

Flawil. Diebstahl. In letzter Zeit wurden an der Mühlebachstraße verschiedene Waschautomatenkassen ausgeraubt. Es wurden rund 180 Franken in 20-Rappen-Stücken gestohlen und gleichzeitig wurde an den Zählern ein Sachschaden von rund 120 Franken verursacht.

Oberuzwil. Aus dem Platanenhof. Im Jahresbericht der St.Gallischen Gemeinnützigen Gesellschaft, der auch der Platanenhof angehört, hält Heimleiter Rudolf Rechsteiner Rückschau auf das verflossene Jahr. Dem Heimbericht entnehmen wir u. a. folgendes:

Ein Jahresbe[illegible] ist Kritik [illegible] wir sollten [illegible] werden [illegible]. Wir sollten vermehrt zusammensitzen zu gemeinsamer Lektüre, gemeinsamen Gesprächen, Bastelgruppen usw. Wohl haben wir uns geübt im Schreinern, Holzschnitzen, Modellieren und Batik, haben musiziert, gesungen. Eine Gruppe lernte Französisch, die andere Englisch. Aber meist führen wir diese Kurse nicht während des ganzen Jahres durch, sondern nur über kürzere Zeit. Diese müssen aber ihren festen Platz haben im Ablauf der Woche, ähnlich wie der Vorunterricht während der Sommermonate mit Turnen, Leichtathletik, Ballspielen, Schwimmen, Wandern.

NBURG

nlager führten wir in zwei Hälften
lenstadtberg durch. So ergibt sich
nheit zu persönlichem Kontakt,
h. Auf den zahlreichen Wanderun-
wir Menschen und landschaftliche
kennen. Die gemeinsam verbrach-
chweißten zusammen zur Gemein-
d immer einige unter unsern Bur-
e große Mühe haben, sich einzu-
neradendiebstähle

ten beschäftigten uns die immer
deckten sittlichen Verfehlungen.
n die ganze Aufmerksamkeit zu
nige unserer Burschen waren bei
t bereits so angeschlagen, daß eine
allen Tages- und Nachtzeiten un-
Diese sollten zu ganz kleinen Grup-
ngefaßt werden können. Laufend
nen therapeutisch gearbeitet wer-

ngstage 19840, etwas weniger als
n Jahren also. Zu bedenken ist je-
r die Schuhmacherei und die Werk-
ben. Strafrechtlich eingewiesen
zent, administrativ Eingewiesene

nge besuchten die interne Gewer-
die obligatorische Forbtildungs-
kommen eine Reihe von Anleh-
se Externen stellen große Anforde-
as Personal mit ihren ungleichen
und der Unruhe, die sie im Heim

ublikationsor

nserate müssen am
nseratenannahme, A
[071] 85 33 23 und F

hrgang Numm

Gallen

ortsgemeinden?

mokratischen Be-
ürzlich Dr. Lucius
r für Soziologie an
r sogenannten Vor-
in der Wachstums-
meration sähen sich
. Beschlüsse zu fas-
ine dreißig- bis fünf-
betreffen würden. Sol-
erständlicherweise zu
geführt.
hnte in diesem Zusam-
den vielerorts feststell-
nachlässigung der Infra-
etwa geschehen, daß die
entlichen Transportmittel
r die alteingesessenen Ge-
längst über ein Automobil
nahegelegene Stadt ein In-
, eine Buslinie in die auf-
meinde zu führen. Dies ha-
ich die betroffenen Zuzüger
erten, das Interesse am Auf-
Transportmittel verlären und
uen Zuzügern ebenfalls keine
n. Auf diese Weise, meint Dr.
ne sich die Herrschaft der ur-
orfbewohner noch
andern
ner Ge
n der Ge
Alteingese
ten.
ichkeit, die
beiden Extremen
n, nannte Dr. Burckhardt die Not-
die Integration der neuen Bevöl-
einen politischen Prozeß zu verste-
ichem die Beschlüsse unter der je-
en Anteilnahme der Betroffenen ge-
en könnte. Auf diese Weise würde
piel die Ortsplanung von einem Akt
r Willkür zu einem Prozeß fortgesetzt-
gemeinsamer Bemühung und damit zu
kt der Integration.

Goethes klassisches Vermächtnis

«Iphigenie auf Tauris» in den Bregenzer Festspielen

Mit Goethes «Iphigenie auf Tauris» setzten
Bregenzer Festspiele ihre Burgtheater-Tra-

Dabei standen ihm Herders Gedankenwelt des
Idealismus und Winkelmanns Einsicht vom aus-

beleuchteten Schiffe auf dem Bodensee genoß man das Schauspiel des herrlichen Feuerwerks, das in Konstanz abgefeuert wurde. Glücklicherweise schonte es während der schönsten Momente. Mit der Mittelthurgaubahn ging die Rückfahrt über Wil. Die Stimmung wurde durch die ungünstige Witterung nicht beeinträchtigt. Jedenfalls entschloß man sich, auch nächstes Jahr wieder eine ähnliche Fahrt zu einem Seenachtsfest zu organisieren. Wenn das Wetter günstiger sein wird, dürfte die Beteiligung noch größer werden. Die Teilnehmer der Samstagfahrt werden wieder dabei sein.

Gossau. Großer Verkehr herrschte gestern Sonntag in unserem Dorf. Trotz des nicht sehr guten Wetters war der Ausflugsverkehr in dieser Ferienzeit recht intensiv. In den Stunden des Stoßverkehrs leitete die Polizei den Verkehr. Es kam zu keinerlei Kollisionen über das Wochenende.

Gossau. Nachtbuben am Werk. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag haben zwischen 1 und 2 Uhr unbekannte Personen auf der Bahnhof- und St.Gallerstraße Motorfahrzeuge und Blumenschalen mutwillig beschädigt. Es wurden unter anderem die Rückspiegel zweier Wagen weggerissen sowie eine Radioantenne. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf einige hundert Franken. Personen, die über die nächtlichen Schadenstifter Angaben

der Re
Sc
rant S
Es wu
um vi
(Siehe

Wa
walt
buchve
Düri
sion e
Schwe
neues
re war
und er
lüchtig
erwies
Gemei
waltun
Die
werbu
verwu
teilt w
insbes
die in
weiter:

Ber
Wegem
auch B
Bunde

ist Aeschbacher, Gossau, auf mor-
in den Springgarten beim Restau-
zu einer Konkurrenz eingeladen.
egen 200 Ritte angemeldet, für die
r das Startzeichen gegeben wird.
t in der Freitagnummer.)

h. Neuer Grundbuchver-
s u c h t. Der derzeitige Grund-
r und Betreibungsbeamte, Hans
at dem Gemeinderat seine Demis-
cht und wird als Revisor bei den
hen Darlehenskassen St.Gallen ein
eitsgebiet finden. Knapp sechs Jah-
Düring im Dienste der Gemeinde,
ich in seinen beiden Ressorts als
hmann und zuverlässiger Beamter
kann es nicht verwundern, daß die
örde den Mitarbeiter in der Ver-
ungern ziehen läßt.
ewordene Stelle ist zur neuen Be-
geschrieben. Der neue Grundbuch-
m auch weitere Funktionen zuge-
wird neben der laufenden Arbeit
auch die Grundbuchbereinigung,
zten Jahren stark gefördert wurde,
en haben.

tell. Keine Bundesfeier.
Gewitterregens, der gestern abend
dzell erreichte, wurde die offizielle
icht abgehalten.

Arztpraxis. Freitagab
zwei etwas mehr als 18 Jahr
die Praxis eines Arztes, um s
militärische Stellungsvorauss
kundigen. In einem Korridor
hen sie an einer Garderobe e
und eine Halskette hängen.
Schmiere stand, behändigte der
Der Diebstahl wurde jedoch v
bewohnerin kurz nach der Tat
sie verfolgte die tatverdächtigen
in ein hiesiges Restaurant, wo si
Sie bestritten vorerst die Tat. A
bewohnerin sich jedoch anschick
zu avisieren, gaben die beiden T
heraus, die sie bereits in einer
Restaurants versteckt hatten.

Rorschacherberg. Erneuter E
in Italienerlogis. Im Ver
Dienstags, während sich die italienis
arbeiter, die eine Wohnung an der H
in Staad bewohnen, an der Arbeit
wurde von bis jetzt unbekannter Täter.
deren Logis eingebrochen. Es wurden
che Behältnisse durchsucht und offen.
nach Geld gesucht. Die Beute betrug
50 Franken. Die Tat paßt in die Serie v
brüchen, die in letzter Zeit in Gastar
wohnungen begangen wurden.

Arbon. Lehrer Hartmeier gest
ben. Völlig unerwartet ist in Arbon L
Arnold Hartmeier einer Herzattacke im 52.
tersjahr erlegen. Er stand während 20 Jah
im Dienste der Primarschulgemeinde Arb
widmete sich daneben der geschichtlichen F
schung und war während einiger Jahre Kurat
des Museums. Mit seiner Frau trauern dr
unmündige Kinder am Grabe des Vaters, de
ein gewissenhafter Lehrer und ein Mitbürge
war, dem die Gemeinde außer dem pädagogi-
schen Dienst mancherlei verdankt.

Wil und U[illegible]ag

[illegible] Wicklisheimer,
[illegible] August als
[illegible] mit Wil
[illegible] Form gefeiert.
[illegible] und Gassen trugen leuchten-
den Farbenschmuck, als am Abend die Stadt-
tambourien mit den feldgrauen Unteroffizieren
vom Hofplatz zur Allee marschierten, um beim
Soldatendenkmal einen Kranz niederzulegen.
Feldprediger Hauptmann Werner Weibel, Kap-
lan in Wil, fand die passenden Worte, um die
Wehrmänner und die andern Zuhörer zu er-
mahnen, mit den toten Kameraden verbunden
zu bleiben und alles für den Frieden und die
Freiheit zu tun.

Auf dem fast völlig verdunkelten «Goldenen
Boden» auf dem Hofplatz ging dann die eigent-
liche Feier in Szene, die einmal mehr von Bür-
gerrat Ernst Wild hingebungsvoll betreut wur-
de. Die Bannerträger der verschiedenen Vereine
waren im Hintergrund aufgestellt und immer
wieder ermahnte eine kräftige Stimme «Wahret
die Freiheit, dann wanket nimmer der Ort, wo
ihr ruht», des bekannten ehemaligen Wiler
Dichters J. G. Müller. Dann hielt der bekannte
Autor der Radiosendung «Was mich bewegt»,
Dr. Friedrich Witz aus Zürich, eine aufrüttelnde
kurze Ansprache, worin er zuerst zur Reinerhaltung des Schweizerhauses aufrief. An ei-
nem Fahnenmast wurde beim Gesang der Na-
tionalhymne die Schweizerfahne aufgezogen.
Fackeln wurden entzündet und ein vaterlän-
disches Bild auf die Hoffassade projiziert. Mit

s
Im
in
25j
dies
eine
Die
frühe
schäf
menh
werden
hen kö
Beteuer
Sprichw

einem ku
der Feuert
kende, kur

Wil.
mas Still
der Firma J.
oberen Bahn
nats August
Stillhardt, von
ansprechende
Zeichnungen, n
Porträts aus ei
des originellen

Die Zeitung einer aufstrebenden Region